Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 181. Dienstag, den 5. August 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 2ten bis 4. August 1828.

Hr. Rendant Marquidorf nebst Familie von Elbing, Hr. Particulier Kuh von Breslau, log. im Engl. Hause. Hr. Oberlandesgerichtsrath Daniels nebst Familie von Insterburg, Herr Dr. und Kreis-Physikus Kolbe nebst Familie von Lyck, Hr. Kaufmann Nehring nebst Familie von Christburg, die Herren Handlungs-Commis Thal und Kämerer von Elbing, die Herren Gymnasiasten Schesmer und Bluhm von Marienwerder, Hr. Schauspieler Buchholz von Elbing, log. in den drei Mohren. Hr. v. Weyer von Boschpohl, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Kreis-Justiz-Commissarius Mundt nebst Familie von Lauenburg, Hr. Schuhmachermeister Kleiber und Hr. Kürschnermeister Gebert von Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Frau Justizräthin Dittmann nebst Familie von Cöslin, Hr. Hafen-Bau-Inspektor v. Assen von Elbing, die Schauspieler Hr. und Mad. Höffert und Lanz, Mad. Dorsch, Dem. Dorsch u. Wachs, die Herren Heitmüller, Köcher, Kneisel, Gräser, Woiwoda von Elbing, log. im Hotel de Russie.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Handlungsdiener Konopacki nach Elbing, Hr. Landschafts-Deputirter v. Ossowski nach Ovids. Hr. Apotheker Hildebrandt nach Putzig.

Bekanntmachung.

Es ist am 7. d. M. in der Weichsel bei Stutthoff der Leichnam eines unbekannten Frauenzimmers gefunden worden, welcher sowohl als die daran befindlichen Kleidungsstücke bereits ganz in Fäulniß übergegangen, so daß eine nähere Beschreibung derselben nicht möglich ist. Es werden daher alle diejenigen welche etwa von dem Namen, dem Stande oder dem Verwandschaftsverhältnisse der Verunglückten Nachricht zu geben vermöchten, hiedurch aufgefordert, Anzeige davon bei uns zu machen, und wird ihnen dabei völlige Kostenfreiheit zugesichert.

Danzig, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

Höherer Verfügung zu Folge, sollen circa 2 Ctr. gedrucktes Makulatur, aus Marienwerder Intelligenz-Blätter bestehend, in Termino

den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr

im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amts vor dem Herrn Ober-Post-Secretair Wittich, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Zuschlag erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Königl. hohen General-Post-Amts in Berlin.

Danzig, den 2. August 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Daß der Einsaasse Jacob Eichhorn von Zeyersniedercampen und die Wittwe Erdmuth Volchert geb. Wichert vor Eingehung der Ehe die, nach dem Provinzialrecht, zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft, sowohl in Hinsicht des vorhandenen Vermögens, als auch in Rücksicht des künftigen Erwerbes, ausgeschlossen haben, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Elbing, den 3. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Stellen eines Getreidemäklers, eines Eisen-Capitains, eines Pfunders, eines Binder-Capitains, einiger Kornmesser, Korn- und Herings-Capitains, Probenträger und Rhedeschießer, sind zu besetzen. Qualificirte Personen welche dieselben zu haben wünschen, werden aufgefordert, sich mit ihren Führungs- und Qualifications-Attesten versehen, in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr auf Neugarten № 504. zu melden. Danzig, den 28. Juli 1828.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Stobbe. Arendt. Saro.

Die Direction der ältern Bordings-Societät beabsichtiget den Verkauf eines auf dem Lande stehenden unbrauchbaren Lichterfahrzeuges, und hat hiezu eine öffentliche Ausbietung an Ort und Stelle auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt auf

Freitag den 8. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt. Der Verkauf findet gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant Statt, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach eingezogener Genehmigung, und zwar binnen 2 Tagen zu gewärtigen, übernimmt dagegen die Verbindlichkeit, das erstandene Fahrzeug in Zeit von 14 Tagen auseinander zu schlagen, und das Holz fortzuführen.

Entbindungen.

Meine Frau ist heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Danzig, den 3. August 1828. J. F. Engelhardt.

Die heute Morgen um 4 Uhr erfolgte, zwar schwere doch glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich ergebenst an.

Danzig, den 3. August 1828. Ph. D. Schultze.

Todesfall.

Den am 1. August 1828 Nachmittags um 2¼ Uhr, nach langwieriger zehrender Krankheit, im vollendeten 58sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod der Frau Anna Barbara Ritter, geborne Krause aus Königsberg, zeigen wir mit tiefgebeugten Herzen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte hierdurch an, durch Beileidsbezeugungen unsern gerechten Schmerz, dem nur noch vor 1¼ Jahr durch den Verlust eines andern theuren Familiengliedes eine tiefe Wunde geschlagen ward, nicht zu vermehren. Danzig, den 4. August 1828.

Jacob Joseph Ritter, als hinterbliebener Gatte.
Johanna Rosine verwittw. Preuß, nebst 4 unmündigen Kindern, Maria Wilhelmine Hasse, } als hinterbliebene Kinder.
P. P. Hasse, als Schwiegersohn.

Literarische Anzeige.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist erschienen:
W. Scott, Napoleons Leben, 11s Bdchn.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind sowohl Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15ten d. M. gezogen wird, als auch ganze und fünftel Loose zur XI. Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August beginnen wird, für die planmäßigen Einsätze zu haben.

Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, welche den 14ten und 15. August c. gezogen wird, so wie Loose zur 11ten Courant-Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Dienstag den 5. August: **Lady Milford, oder die Falle war für dich gestellt.** Lustspiel von Iffland, und Ballets und transparente Vorstellungen. Anfang 7 Uhr. Eberle, Meister der Akusitk.

Dänische, Glacé- und waschlederne Handschuhe werden auf das Beste zu waschen billig angenommen: Parterre im Nähm, Rittergassen-Ecke № 1801.

Meine Wohnung ist fortwährend, Holzgasse in den 3 Mohren
C. C. Klein, approbirter Zahnarzt.

Das im Intelligenz-Blatt No. 171. als angeblich verloren gegangene Päckchen mit Wäsche ꝛc. ist, da es aus dem Wagen vergessen worden auszupacken, dem Eigener durch den Postillon, der denselben gefahren hat, zurückgestellt worden.

C. Klein, Gastwirth in den drei Mohren.

Vermiethungen.

Fleischergasse № 51. ist eine Untergelegenheit an einen Feuerarbeiter, nehmlich Schlösser, Kupferschmidt ꝛc. zu vermiethen; sie ist auch sehr anwendbar zu einer bequemen Handthierung. Nähere Nachricht Fleischergasse № 52.

Tischlergasse № 629. sind 2 Stuben mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben № 167. in dem neuen Hause neben dem Hotel de Berlin, ist eine schöne Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche und Boden gegeneinander, an ruhige Einwohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auctionen.

Mittwoch, den 6. August 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse № 745. gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich verauctionirt und dem Meistbietenden bestimmt überlassen werden:

1 bronze 8 Tage gehende Uhr, drei Stücke spielend, 3 bronze 14 Tage gehende Uhren, 1 dito acht Tage gehende Uhr, 1 Wiener Stutz-Uhr mit Mechanik die Viertelstunden angebend, 2 weiße Marmor-Uhren, Uhren mit Tableaus, und mehrere bronzene und Wiener Stutzuhren;

1 goldene Repetir- und Spieluhr, 1 dito flache Cylinder- und Repetiruhr mit Datum-Zeiger, 1 flache Secunden-Mort-Uhr, 1 selbst schlagende Repetir-Uhr, goldene Damenuhren und mehrere goldene und silberne Repetir- imgleichen einfache goldene, silberne und Crisot-Taschen-Uhren.

Ferner: mehrere schöne Brillant-Ringe, zum Theil rußisch gefaßt, große Solitairs, 1 Garnitur ächter Perlen 551 Stück mit einem Brillant-Schloß, 1 Brillant- und 1 Diamant-Kreuz, 2 Paar schöne Armbänder mit ächten Amathist, 1 Garnitur Korallen mit goldenem Schloß und diverse Ringe, Ohrringe, Busennadeln, Armbänder u. s. w. mit Brillanten, Rosen und andern Steinen;

imgleichen 1 goldene Dose mit Mosaik, goldene Ohrringe, dito Armbänder, Uhrhaken, Fingerhüte und dergleichen mehr.

Zur Bequemlichkeit der resp. Käufer werden diese Gegenstände am Tage vor der Auction, als Dienstag den 5. August c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctions-Locale auf Verlangen vorgezeigt werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die Berliner Porzelan-Niederlage,

Brodbänkengasse No. 697.

zum bevorstehenden Dominik aufs mannichfachste sortirt, liefert das

ächte Berliner Porzelan

zu den Fabrikpreisen mit geringer Zurechnung für den Transport, sowohl in ganzen Speise- und Thee-Servicen, als einzelnen Gegenständen in Dutzenden auch Stückweise. Die Preise sind seit einigen Jahren so heruntergesetzt, daß in Vergleich der Haltbarkeit die Anschaffung des Porzelans nicht viel kostspieliger, als die des Fayences wird.

Die Modewaaren-Handlung Brodbänkengasse No. 697. empfiehlt sich dem geehrten Publiko und wird während des Dominiks auch ein assortirtes Lager in den langen Buden, in der 7ten Bude vom hohen Thor kommend rechts halten; unter anderen macht sie nur noch aufmerksam: auf eine bedeutende Auswahl seidener Damenlocken in den neuesten Façons, imgleichen Haarlocken, Blumen, Federn, Strohhüten, Netthauben, Kober, Taschen, Gürtel, extra feinen weißen Handschuhen für Herren, Damen und Kinder, imgl. gelben, couleurten marseiller und dänischen Handschuhen, Chignonkämmen, Damentoiletten, Rasirkästchen, Tabacksdosen, Tabacksbeutel, Stettiner Pfeifenröhren zur größten Auswahl, Pfeifenstöcken, einzelnen Spitzen, Pfeifenköpfen in allen Sorten mit ächt silbernen, neusilbernen, auch ohne Beschläge, Pfeifenschnüren 2c., lackirten: Kaffeebrettern, Zucker- und Theedosen, ächtem Eau de Cologne aus der anerkannt besten Quelle, seidenen Herren- und Knabenhüten zu billigst möglichen Preisen, imgleichen **Berliner Porzelan** aus der hiesigen Niederlage in ganzen Servicen als Dutzenden und einzelnen Stücken mit und ohne Goldrand und feiner Malerei.

Peter F. E. Dentler jun., kommend von Frankfurt a. O. und Berlin, unter den langen Buden vom Erdbeermarkt kommend links in der 4ten und 5ten Bude, empfiehlt zum gegenwärtigen Dominiksmarkt sein wohl assortirtes Lager kurzer Galanteriewaaren, bestehend in allen Gattungen echt französischer Porzellan-Tassen und Blumenvasen, **Schildpatt, patent Schildpatt und vergoldet und versilberter Diadem-Kämme.** Alle Gattungen Gürtel, Armbänder und

Halsperlen; Goldringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Uhrhaken, Pettschafte, Medaillons, Koberschlösser rc., silberne Fingerhüte, Nadelbüchsen, Zigarrospitzen, Scheeren. Alle Gattungen papierne und hölzerne Nähschachteln und Kästchen, Rasierkästchen, Engl. Tisch-, Taschen-, Feder- und Rasiermesser, **eine große Auswahl Steh- und Hänge-Lampen, Kronleuchter,** eine kleine Parthie Glaswaaren, alle Sorten echt französischer Schnupftabacke in Büchsen und Paketen bis zu $\frac{1}{4}$, ja selbst $\frac{1}{8}$ Pfd. eingepackt, **alle Gattungen Taschen und Kober für Damen,** Parfümerieen in guter Auswahl, stählerne und bronzene Arbeitsbeutel und Geldbörsenbügel, Brieftaschen, alle Sorten Tuschkästchen und **ganz vorzüglich feine, echt chinesische schwarze Tusche,** alle Sorten Brillen, Lorgnetten und Theater-Perspektive; lackirte Waaren bestehend in einer großen Auswahl, Kaffeebretter, Leuchter, Spucknäpfe, Brodkörbe, Zucker- und Tabacksdosen, Knasterteller, Schreibzeuge und verschiedene Waaren mehr. Ferner:

Eine nur erdenkliche Menge Spielwaaren zum ganz niedern Preise und zwar bei so guter Waare, verbunden mit soviel neuen Gegenständen, daß gewiß Niemand unbefriedigt von ihm dieses Mal gehen darf.

Da er nun gesonnen ist, nach dem Markte eine andere Einrichtung Hinsichts seines Lokals zu treffen, so beabsichtigt er auch einen großen Theil seiner Waaren zum und unterm Kostenpreise, um damit zu räumen, zu verkaufen und bittet nur noch ergebenst um gütigen Zuspruch.

Daß auch während des Dominiksmarktes mein Geschäftslokal 3ten Damm № 1427. geöffnet seyn wird, zeige ich ganz ergebenst an und bemerke nur noch, wie sämmtliche Gegenstände, verbunden mit meinem Lager

Wachstaffent, Wachsleinwand, und Wachstuch

nebst allen Gattungen Engl. Schneidezeuge für die Herren Tischler zum allerbilligsten Preise dort verkauft werden. Peter F. E. Dentler jun.

Wiener seidene Locken in großer Auswahl zum heruntergesetzten Preise sind zu haben unter den langen Buden vom Erdbeermarkt kommend links in der 5ten Bude und 3ten Damm No. 1427. bei

Peter F. E. Dentler jun.

Bronzene Gardinen-Arme, Rosetten und Wagen-Verzierungen werden zum Fabrikpreise verkauft von

Peter F. E. Dentler jun.

Sachs & Schönfeld optici aus Baiern

empfehlen sich Einem hochgeehrten Publikum mit ihren optischen Instrumenten, besonders mit feinen Brillen, aus brasilianischem Kiesel (Pebbles) cylinderartig geschliffen, welche dem Auge bei der strengsten Arbeit zur Stärkung dienen, sowohl für Kurz- als Weitsehende, ferner Perspective, Microscope, Lorgnetten u. s. w. Sie repariren auch dergleichen Sachen, und bitten um geneigten Besuch. Zugleich bemerken dieselben:

1) daß der bei weitem größte Theil der Gläser von ihnen selbst aus Kronen- und Flintglaß aus der berühmten Frauenhoferschen Fabrik, mit Benutzung der neuesten Erfindung, aufs vollkommenste geschliffen ist,

2) daß sie durch Erfahrung u. mehrjährige Praxis die Fähigkeit erworben haben, für jedes Auge solche Gläser auszuwählen, wodurch das Sehvermögen möglichst erhalten und gestärkt wird; logiren bei Herrn J. C. Gamm im Breitenthor.

Daß die von den Optikern Herrn Sachs & Schönfeld aus ihren Vorräthen uns vorgelegt geschliffenen Gläser, sich sowohl in Hinsicht des Materials als der Schleifung, durch Reinheit und Genauigkeit vortheilhaft auszeichnen, attestiren wir denselben hiermit auf ihr Verlangen, unserer Ueberzeugung gemäß.

Danzig, den 4. August 1828. Dr. Berendt. Dr. Götz.

H. J. Saberski aus Grätz bei Posen,

empfiehlt sich Einem geehrten Publikum zu diesem Markt mit einem fast ganz neuen Waarenlager, enthaltend schlesische Leinwand, bunte und rothe Bettbezüge, bunten, rothen und blauen Bettdrillich, verschiedene Ginghams zu Kleidern und Schürzen, rothe und blaue Schirmbezüge, große Umschlagetücher, baumwollene und leinene Schnupftücher von verschiedenen Sorten, auch blau gedruckte, so wie auch Mannshalstücher in Bastard und andere dergleichen Waaren mehr. Er verspricht die reellste Behandlung und die billigsten Preise. Sein Stand ist in der Breitegasse vor dem Hause № 1027. des Geldwechslers Herrn J. J. Meyer, und wird derselbe sich nur bis zum 20. d. M. hier aufhalten.

S. Oppenheim aus Lissa im Groß-Herzogthum Posen empfiehlt sich mit einem assortirten Lager von Galanterie- und kurze Waaren, verkauft en gros und en detail, verspricht billige Preise, und bleibt blos bis zum 20. d. M. hier. Seine Bude ist bei Herrn J. J. Meyer in der Breitegasse № 1027.

Salomon Dresdner aus Lissa empfiehlt sich diesen Dominik mit einem assortirten Lager verschiedener Bänder, seidene und halbseidene Gros de tours-, Atlas-, Gros de napel-, Walter Scott-, Flor- und Fitzelbänder und ächte Spitzen. Derselbe wird sich nur bis zum 20. d. hier aufhalten, und verspricht die billigsten Preise u. reelleste Behandlung. Sein Stand ist in der Breitegasse № 1044. bei dem goldenen Auerhahn.

A. M. Pick, Breitegasse № 1103.

empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit seinem außerordentlichen Lager, bestehend in **Schlafröcken und Bettdecken** mit doppelter Wattirung, sauberem Futter und gut gearbeitet, so auch **Tischuhren** in mahagoni und anderen Kasten mit marmornen Säulen für deren besonders richtigen Gang ich bürge, so wie auch seidene, wirklich wasserdichte **Herren- und couleurte Kinderhüte und Uhrmacher-Werkzeugen, Fournituren und Gläser** zu Wand-, Tisch- und Taschenuhren. Da ich persönlich die Messen beziehe, und bei dieser Gelegenheit obige Artikel einkaufe, bin ich in den Stand gesetzt, alle diese Waaren zu den billigsten Preisen zu offeriren, und ich versichere, daß ich stets bedacht seyn werde, sowohl durch Reellität in der Bedienung als auch durch Billigkeit der Preise, mich jedes gütigen Zuspruches so würdig als möglich zu machen.

Türkisches Wasser oder Schönheitswasser zur Verschönerung der Haut, zur Erhaltung eines frischen jugendlichen Ansehens, so wie zur Vertreibung der rothen, Leber- und anderer Flecken des Angesichts, der Brust, Arme rc., so wie auch die von der Sonne verbrannte, als auch die gelbeste Haut danach zart und weiß wird erhält man das Fläschchen zu 18 Sgr. nur allein im Rähm Rittergassen-Ecke No. 1801. (Geht man vom Fischmarkt aus, den Rähm zu Ende, ist es zur linken Hand das letzte Haus.)

Mit ächtem türkischen Rosenöl in Flacons, süßen rothen Aepfelsinen, Pomeranzen, saftreichen Citronen zu 1 Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, fremden Punsch-Extract von Goa-Arac, Bischof-Extract das Glas 5 Sgr., Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., Selterswasser die Krucke 8 Sgr., ächten Bordeauxer Sardellen, feinsten Lucäser und Cetter Salatöl, kleine Capern, trockene Succade in großen Stücken, bittere und breite süße Mandeln, weißen und rothen Crystal-Sago, großen Muscattrauben, mal. und smyrnaer Rosienen, ächten Pariser Estragon-Essig, Pariser Caper-, Trüffel-, Kräuter- und Estragon-Senf, Engl. Senf in Blasen, großen Feigen, Londoner Dr. Steers Opodeldoc, ächten Dr. Schützschen Taft, ächten Lübschen Würsten, Cayenne-Pfeffer, ächten Windsor- und Palmseifen, ostindischen candirten Ingber, mehreren Sorten feinsten Thee, franz. Pfropfen, franz. Trüffeln, Ital. Kastanien, Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grünen Kräuter-, Edammer und Limburger Käsen à 15 Sgr. empfiehlt sich Jautzen in der Gerbergasse № 63.

Pfefferstadt № 228. stehen verschiedene äußerst geschmackvoll, modern und dauerhaft gearbeitete Möbeln zum Verkauf.

Herrmann.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 181. Dienstag, den 5. August 1828.

Literarische Anzeigen

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755. empfiehlt den hier anwesenden Fremden die bei ihr erschienenen

Ansichten von Danziger Gegenden. Sie sind in Rojal-Folio gezeichnet von Herrn E. G. Ludwig, ehemaligem Lehrer an der hiesigen Handwerks-schule, und im Königl. lithogr. Institut in Berlin, so wie in der lithogr. Kunstan-stalt der Herren Herrmann und Barth zu München, auf Stein gezeichnet. Es sind folgende: 1) Kloster Oliva. 2) Badeort Zoppot. 3) Hochwasser. 4) Ottomin. 5) Das Schwabenthal. 6) Kahlbude. 7) Vestung Weichselmünde. 8) der Johan-nisberg. 9) Der Weg nach Jeschkenthal.

Jedes Blatt kostet einzeln 1 Rthl, wenn aber 6 Blätter zusammengenommen werden, dann nur 20 Sgr.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geist-gasse № 755. empfiehlt sich mit einem Lager von Büchern aus allen Fächern der Wissenschaft, so wie Andachtsbüchern, Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Kupfer, und den in den hiesigen Schulen gebräuchlichen Schul- und Lehrbüchern, imgleichen Landkarten, Vorschriften, Vorlegeblättern zum Zeichnen und Gesellschaftsspielen, so wie sie noch endlich ihr Lager von

silbernen Medaillen zu Geschenken

an Geburtstagen, so wie bei Taufen und Confirmationshandlungen, in Erinnerung bringt.

Bei Hoffmann und Campe in Hamburg ist so eben erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung für den Preis von 15 Sgr. zu haben:

Der alte Student. Dramatische Kleinigkeit in 2 Acten, von G. A. Freiherrn von Maltitz. Das vorliegende dramatische Produkt des Freiherrn von Maltitz ist dasjenige, dessen Aufführung auf der Königstädter Bühne die Verbannung des Verfassers aus Berlin zur Folge hatte.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich in meiner Behausung mit neu erhaltenem französischen Putz, als: Damenhüte in allen Farben und Sorten, desgleichen genähte Stroh- und italienische Hüte, die modernsten Hauben, glatt und brodirt, Blumen, moderne Bänder und mehrere dergleichen Gegenstände, auch habe ich sehr schöne Grodenaples in verschiedenen Farben zu billigen Preisen erhalten. W. J. Neumark, Heilige Geistgasse № 1018.

Henniger & Co. in Berlin empfehlen ihre Niederlage von Neusilber bei Herrn C. G. Gerlach in Danzig, welcher die Waaren zu den Fabrikpreisen verkauft.

Neueste französische Hut-, Hauben- und alle Arten Bänder, Blumen, Nett, Tull, Gazen, Schnallen, Gürtel, Handschuhe, Arbeitsbeutel und Börsenschlösser, Kämme, Busennadeln, Tuschen, Englische und Wiener Bleistiften, Seifen, und alle zur Näh-, Strick- und Stickerei gehörende Artikel, in Frankfurt und Berlin aufs sorgfältigste ausgesucht, empfiehlt Einem geehrten Publikum zum billigsten Preise

Die Seide- und Bandhandlung von D. F. W. Bach,
große Krämergasse № 645.

Ein neues tafelförmiges Fortepiano von Mahagoniholz mit 6 Oktaven, steht zu verkaufen Johannisgasse № 1295. bei dem Instrumentenmacher B. Hübner.

Johann Riser und Alexander Strasser aus Tyrol im Zillerthale beziehen den hiesigen Dominiksmarkt zum Erstenmale mit allen Gattungen gemsledernen Handschuhen für Herren und Damen, Unterbeinkleidern, Bettlaken und Kopfkissen-Ueberzüge, ebenfalls von Gemsleder. Da das Gemsleder das schönste und vorzüglichste Leder ist, so hoffen sie einen zahlreichen Besuch; von der Schönheit und Güte der Waare werden sich die Herren und Damen selbst überzeugen können; auch versichern sie die billigsten Preise ohne vorzuschlagen. Dieselben haben ihren Stand nicht in den langen Buden, sondern am Holzmarkt No. 2045. bei Johann Janzen Wittwe, logiren bei dem Herrn Bernsteindrechsler Petzel, Breitegasse No. 1104. und werden sich hier nur kurze Zeit aufhalten.

Wir empfehlen uns zu dem bevorstehenden Dominiksmarkte mit unserm völlig assortirten Waarenlager von engl. Näh- und Strickbaumwolle vorzüglicher Güte, Grodetour-Atlas- baumwollne und leinene Bänder, hiesige und Berliner Wolle, alle Arten Seide, Schnüre, couleurten u. weißen ordinairen u. schlesischen Zwirn, hiesiges und fremdes Strumpfgarn, und mehrere unsern Handel angehende Artikel; bringen auch zugleich unsere so lange geführten englischen Nähnadeln von vorzüglicher Güte, nebst unserm Sortiment von Watten in Erwähnung, versprechen dabei die prompteste Bedienung, feste und äußerst niedrige Preise. Unser Stand ist auf der langen Brücke in der Bude № 32. vom Brodtbänkenthor kommend die Erste.

Cornelis Moor und Sohn.

Einem verehrten Publiko zeigen wir ergebenst an, daß wir diesen Dominik wieder auf dem gewöhnlichen Platze mit Thorner Seife ausstehen. Die Güte der Waare ist zu sehr bekannt, als daß sie noch einer besondern Empfehlung bedarf, weshalb wir nur die Versicherung hinzufügen, daß unser diesjähriges Fabrikat auch von derselben Güte ist, wie in jedem frühern Jahre.

Johann Emanuel Sänger,
Gotthilf Wilhelm Sänger, aus Thorn.

Langgasse No. 371.
neben der Galanterie-Handlung des Herrn Prina empfiehlt
Elias Jacobi aus Elbing, vormals Christburg
zum bevorstehenden Dominiksmarkt sein Mode-Schnitt-Waarenlager, welches er, so eben von der letzten Frankfurter Messe zurückgekehrt, mit den neuesten und geschmackvollsten Zeugen in Seide, Halbseide und Wolle aufs beste assortirt hat, insbesondere in einer reichhaltigen Auswahl aller modernen glatten, schwarzen, couleurten und façonnirten Seidenzeugen in verschiedenen Benennungen, eben so die modernsten Halbseidenzeuge, Kattune in den neuesten Desseins, beliebte Sommerzeuge für Herren, so wie endlich ein vollständiges Sortiment von Tüchern und Shawls.

Ich enthalte mich dieser Empfehlung weiter das Wort zu reden, weil die gütige Zufriedenheit mit meiner Bedienung aus allen früheren Jahren für mich sprechen und wo ich bekannt zu seyn die Ehre habe, mir den Vorzug des Zuspruches zusichern wird, da ich es auch jetzt mir aufs Höchste angelegen seyn lassen werde, reell, möglichst billig und pünktlich mich zu bezeigen.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt,

aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem wohl assortirten Waarenlager, bestehend in schwarz und couleurten Seiden-Levantinen, Satin Grec, Gros de Berlin, Hellenier, Marcelline, Florence, weiße und couleurte Attlasse, Façoné, Gros de Naples, Royal und Tricotine Shawls, Boure de Soi-, Seiden-, Wollen-, Bastardt-, Cambry- und Cattun-Tücher, feine glatte und Futter-Piqués, Damenstrümpfe, Handschuhe, Ginghams, feine weiße brodirte Zeuge, Cambry- und Bastards, Gaze, gestickte Nett-Pellerines, Mousseline und Gardienen-Franzen, Parchente und Kytais, weiße leinene Taschentücher, feine schwarze und couleurte Stuffs, feine Merinos, Samt-Manschester und moderne Westen-Indiennes, so wie mehrere Artikel. Er verspricht die billigsten Preise, und steht wie bisher bei dem Buchbinder Herrn Franz, auf dem ersten Damm.

J. G. Hallmann Wittwe & Sohn
verkaufen in ihrer Behausung Tobiasgasse № 1567. zu den nur billigsten Preisen

und in jeder beliebigen Quantität: **Spiegel** mit und ohne Rahmen, sowohl von weißem und starken als auch gewöhnlich gutem Glase, Toilettspiegel, alle Arten kurze und Eisen-Waaren und unter diesen namentlich: Englische ächt vergoldete und plattirte Rock- und Westenknöpfe, Militair- und Civil-Uniformknöpfe, Englische plattirte und vergoldete Leisten zu Wagen und Stühle, gelbe Stuhl- und Sophanägel, Theebretter, stählerne Plätteisen, alle Sorten Englische und einländische Messer und Scheeren, Messing- und Eisen-Drath, Springfedern, alle Arten Schneidezeug für Tischler u. s. w., verzinnt Engl., doppelt Kreuz-, Kreuz- und Futterblech von großem Format gut verzinnt und weich in der Arbeit, so wie jeden bis dahin geführten Artikel.

P. F. Rahn.

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik, sein mit neuen Artikeln, wohl versehenes Waarenlager. Auch beabsichtigt solcher einen Theil der früher eingegangenen Artikel aufzuräumen, und zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Sein Stand ist wie gewöhnlich unter den langen Buden.

Unter mehreren uns noch dieser Tage zugekommenen Waaren erhielten ganz feine Circassiens, Engl. Westenzeuge, Drells und Nanquins, Casimire nach Qualität von 25 Sgr. bis 2 Rtl. Eine Parthie modernster Feder-Bouquets und ganz vorzüglich schöne platte weiße Straußfedern. J. C. Puttkammer & Co.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit meinem sehr gut assortirten Leinewand-Lager, was außer den gewöhnlichen Hausleinen, ächte russische und schles. Leinwand, couleurte, weiße und rohe Kaffeeservietten, vorzügliche Gattungen Tischzeuge in verschiedener Feinheit und Größe, Bomsin und Parchend enthält, wie ich auch die möglichst billigen Preise zu stellen verspreche, mit der Bitte, mich mit häufigem Zuspruch zu beehren.

Carl Gottfried Gerich, Erdbeermarkt No. 1345.

J. C. Schacht sen.

zeigt hiemit ergebenst an, wie er diesen Dominik mit seinem Waarenlager nicht in den langen Buden, sondern in seinem Hause Schnüffelmarkt No. 639. ausstehen wird. Zugleich empfiehlt er seine aufs neue von der Frankfurter Messe eingegangenen Waaren, welche sich durch Güte und billige Preise vorzüglich auszeichnen, als: Feine franz. Tücher und Shawls in Wolle und Bourre de Soie, schwarze Seidenzeuge, feine moderne Kattune, Ginghams und Stuffe, gezogene und nicht gezogene Tischgedecke, Kaffee-Servietten und Handtücher, alle Gattungen holländischer, russischer und schlesischer Leinewand, ächten franz. Battist, Engl. Pferde-Haartuch in verschiedenen zu Sophas und Stühlen passenden Breiten, Engl. Hemden-Flanell von reiner Wolle, alle Gattungen Cambrys, Bastards, Mousseline, Piquees, Bomsien, Parchendt, Bettdrillich, Feder-Leinwand und viele dergleichen Artikel mehr.

Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, wie auch während der fünf Dominikstage die bekannten baumwollenen Zeuge zu Damenkleidern, Schürzen u. s. w., Beinkleiderzeuge für Herren, baumwollene und leinene Bettbezüge zur großen Auswahl in verschiedenen Mustern, Bettdrilliche, Bettparchend, Federleinwand u. s. w., wie auch doppelt gedruckte ganz leinene Herren-Schnupftücher, alles von der besten Güte in nur völlig ächten Farben, wie gewöhnlich in meiner Behausung in der Mitte der Tobiasgasse No. 1864. zu haben seyn werden.

J. G. Matzko, Leinen- und Baumwollenwaaren-Fabrikant.

Nachdem meine Waaren jetzt alle von Frankfurt a. O. und Berlin hier eingetroffen sind, so nehme ich mir die Freiheit auch meine Waaren dem geehrten Publikum zu empfehlen, bestehend in einer ganz vorzüglich schönen und bedeutenden Auswahl

Hut- und Haubenbänder, in Flor- und Gros de tour,

alle Sorten glatte Bänder in Atlas und Gros de tour, Spitzen, Nett, Tullstreifen, Handschuhe, Strümpfe unserer eigenen Fabrike, Petinet-Waaren aller Art, schwarze und weiße Nettschleier und Tücher, Flortücher und Schleier, glatte und gemusterte Gaze, Mull, Bastard, Linon, Battist, Mousselin, Näh-, Stick- und Strick-Baumwolle, Tapisseriewolle und Seide, Glanzgarn und alle in diesem Fach einschlagende Artikel. Der Verkauf ist sowohl im Hause Heil. Geistgasse № 987. der Königl. Kapelle gegenüber, als in den langen Buden, in der Bude die der Strohhut-Fabrikant Kraatz früher besaß, vom Holzmarkt kommend links die siebente Bude.

C. H. E. Arndt aus Berlin.

Gottfried Arndt aus Berlin

empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit seinem Waarenlager, bestehend in Nett, Tullstreifen, Spitzen, Strümpfen und Petinetwaaren eigener Fabrik, deren Güte, Würde und billige Preise schon seit einer langen Reihe von Jahren anerkannt worden ist, desgleichen alle Arten brodirter Waaren, als Tücher, Schleier, Hauben, Kragen, glatte und gemusterte Haubenzeuge u. s. w. Reelle Bedienung und billige Preise werden auch diesesmal meine Empfehlung seyn.

Mein Stand ist in den langen Buden, rechts vom Holzmarkt kommend die neunte Bude.

Mein auf das vollständigste assortirtes Engl. Fayance-Waarenlager, feinster Wedgewoodwaaren, empfehle ich zum bevorstehenden Dominiksmarkt.

J. G. Schellwin, Breitegasse № 1203.

Billiger Seif-Verkauf.

In der Seif- und Licht-Fabrike Tischlergasse № 629. wird gute Oberschalseife à ℔ 4 Sgr., marmorirte weiße Seife à ℔ 4 Sgr. 6 ₰, bei 4 ℔ billiger verkauft. Uebrigens empfehle ich alle Gattungen wohlriechende Seife, als: Lawendel, Seifenkugel des Serails, Seifenkugel a la Tranchipane, wo letztere wegen ihrer besondern Güte einen Vorzug erhält; auch sind die bekannten Tafellichte mit Wachsdochten fortwährend zu haben. Gottf. C. Schröder.

Bei Herrn Loß am Hohenthor steht ein einspänniges gesundes vierjähriges Pferd von brauner Farbe nebst Sielenzeug und Wagen zu verkaufen.

F. W. Gamm, Hundegasse № 279. wird seine gute weiße Seife ebenfalls das ℔ zu 4½ Sgr. und bei 4 ℔ zu 4 Sgr. verkaufen.

Bromberger Tafel-Glas in halben Kisten ist angekommen und käuflich zu haben an der langen Brücke ohnweit dem grünen Thor.

Da ich wegen Kränklichkeit diesen Dominik nicht selbst erscheinen kann, so habe ich dem dortigen Kaufmann Herrn Carl H. E. Arndt ein wohlassortirtes Waarenlager der neuesten Federn, Federblumen, Bouquets, Guirlanden u. s. w. übersandt, dieselben für mich zum Fabrikpreise zu verkaufen. Die Preise sind so sehr billig gestellt und die Waare mit so vorzüglichem Geschmack bearbeitet, daß nichts zu wünschen übrig bleibt.

Eduard Karl,
Federn- und Blumenfabrikant in Berlin.

Auf vorstehende Annonce bemerke ich noch, daß der Verkauf der Blumen laut Factura geschieht, indem ich dieses Geschäft mehr aus Freundschaft als Interesse mache. Ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

Carl H. E. Arndt aus Berlin.

T. Borishoff,
Jouwelier und Goldarbeiter aus Elbing,

empfiehlt sich dem hohen Publikum zu diesem Dominiksmarkt mit einem vollständig assortirten Lager aller Arten Bijouterie-, Gold- und Silberwaaren eigener Fabrik, in den schönsten und neuesten Façons, zu den möglichst billigsten Preisen. Auch wird Gold, Silber und Jouwelen gekauft und eingetauscht.

Sein Stand ist unter den langen Buden, vom hohen Thor kommends rechts die 6ste neben den Gebrüdern Herren Jahn. Danzig, den 5. August 1828.

So eben erhielt ich seewärts eine Parthie der gangbarsten Theesorten, welche sich durch Frische und vorzügliche Güte besonders auszeichnen. Ich offerire selbige in beliebigen Quantitäten zu den nur möglichst billigsten Preisen, wie folgend:

grüner 20 Sgr., dito bester 25 Sgr., guter Congo 28 Sgr., bester dito 30 Sgr., bester Haysan 50 Sgr., bester Kugel 60 Sgr., feiner Pekko 75 Sgr., super feiner dito 90 Sgr. pr. ℔;

Ferner wirklich ächter alter stärkster Jamaika-Rum zu 14 Sgr., desgleichen Mittelsorte 10 Sgr. pr. Bouteille, frisches superfeines Provence-Oel 15 Sgr. pr. Bouteille, französische Bier-Pfropfen zu 7 Sgr., Wein-Pfropfen 12 Sgr., feine lange Pfropfen 22 Sgr. pr. 100 Stück, die schönsten Havanna-Cigarren 4 Rthl. das Hundert.

Otto Fr. Hohnbach,
Jopengasse № 596. neben der Watten-Fabrick.

Der Kaufmann Nehring aus Christburg empfiehlt sich, zu billigen Preisen mit extra feiner und mittel 6/4 und 7/4 breiter Leinwand, in den 3 Mohren in der Holzgasse No. 2. Sein Aufenthalt wird jedoch nur den ersten Dominiks Markt Tag seyn, indem nur ein geringer Vorrath ist.

Isaac W. Feilchenfeld aus Lissa
1sten Damm No. 1118. im Hause des Herrn M. M. Cohn empfiehlt sich Einem Hochgeehrten und geehrten Publiko zum bevorstehenden Dominik mit seinem wohl assortirten Lager, bestehend in allen Sorten 6/4 und 7/4 weißer schlesischer Creas und Leder-Leinwand, in halben und ganzen Stücken, carrirte Bettbezüge, gestreiftes Einschütt und Bettdrillich in Leinewand und Handtücherzeug, auch alle Gattungen couleurte und ungebleichte Leinwand, und weiße leinene Schnupftücher in allen Sorten. Da dieses von eigner Fabrik ist, so verspricht er zu den Fabrikpreisen zu verkaufen und reeller Bedienung gewärtig zu seyn. Er bittet um zahlreichen Zuspruch.

E. G. Gamm, 1sten Damm No. 1114.,
empfiehlt sein Fabrikat weißer trockner marmorirter **Seife**, der ganz außerordentlichen Qualität wegen aufs Wort zu den jetzt billigern Preisen pro ℔ 4½ Sgr., bei 4 ℔ a 4 Sgr., der Stein 4 Rthl. 10 Sgr. und bei Kisten noch billiger, vorzügliche Schaumseife und wohlriechende Seifkugeln.

Stobwasser & Co., Lackier-Fabrikanten in Berlin und Braunschweig empfehlen die Niederlage ihrer Fabrikate, welche sie dem Herrn E. G. Gerlach in Danzig übergeben haben und welcher ihre Waare zum Fabrikpreise mit geringem Zuschlag für die Fracht verkauft.

Mit Bezug auf obige Anzeige versichere ich, daß die Herren Stobwasser & Co. mir mit einem reichen Lager lackirter Waaren, besonders mit Lampen aller Art, worin diese Fabrik unübertrefflich ist, versehen haben, welche ich zu den Fabrikpreisen verkaufe und nur bei schweren Gegenständen einen geringen Zuschlag für Fracht berechne. E. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich zu dem bevorstehenden Dominik ganz ergebenst mit meinem Schuhwaaren-Lager. Vorzüglich werde ich in demselben aufwarten können mit seidenen und anderen Zeug-Schuhen in allen Farben, lackirten, bronzirten, wattirten und saffianen Damenschuhen, Kamaschen, Schnür- und Pelz-Stiefeln, allen Sorten Kinderschuhen, Herren- und Knabenschuhen, Pa-

toffeln und genähten Morgenschuhen ꝛc. Das mir früher gütigst geschenkte Zutrauen ermuthigt mich auch jetzt um wohlwollende Gewogenheit zu bitten und verspreche zugleich die prompteste und reellste Bedienung. Mein Stand ist dicht an der alten Hauptwache. Die Bude bezeichnet ein Schild mit meinem Namen.

C. Zieß, Schuhmachermeister aus Elbing.

S. A. Salaschin aus Lissa

im Großherzogthum Posen empfiehlt sich zu diesem Dommik mit einem gut assortirten Modewaarenlager, bestehend aus verschiedenen seidenen Modebändern, ächten und unächten Spitzen, Nett und Nettstreifen, verschiedenen Hauben nebst ächten Blondenhauben nach dem neuesten Geschmack, verschiedenen façonnirten und weißen Waaren, wie auch mehrere verschiedene Mode-Artikel. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung. Inhaber dieser Handlung steht nur bis zum 20sten d. M. Sein Stand ist Breitegasse No. 1026. im Fleischergewerkshause.

Durch die auf der letzten Frankfurt a. O. Messe gemachten Waaren-Einkäufe, bestehend in den feinsten Bijouterie-, Quincallerie-, Parfümerie-, optischen, lackirten und feinen Porzellain-Waaren, welche bereits größtentheils angelangt sind, ist mein Galanterie-Waarenlager wieder aufs vollständigste assortirt und bin ich in den Stand gesetzt, mich Einem sehr werthgeschätzten Publiko bestens empfehlen zu können.

Da ich bei der reichlichen Auswahl, welches mein Waarenlager darbietet, auch die billigste und reellste Bedienung verbinde, so hoffe ich den Wünschen eines jeden meiner respektiven Abnehmer begegnen zu können und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß jeder Artikel zur Bequemlichkeit sowohl in meinem Laden in der Langgasse No. 372., als auch in den langen Buden auf meiner gewöhnlichen Stelle zu haben ist.

J. Prima.

M. L. Hammerstein

empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Dominik mit seinem wohl assortirten bekannten Galanterie- und Bijouterie-Waarenlager, wie auch Porzellain-Tassen und Service, Bronze- und Stahlwaaren, Wiener und Pariser Tisch- und Taschenuhren, goldene und vergoldete Sachen, die allerneuesten Haubenbänder, wie auch Haar-, seidene und Post à la Neige-Locken. Indem ich dies Mal meine Preise ganz besonders billig stellen kann, bitte ich um zahlreichen Zuspruch. Mein Stand ist wie bekannt im Schützenhause im breiten Thor.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 2. August 1828.

Hend. Dirk Klatter, von Amsterdam, k. v. Hull, mit Ballast, Smack, de Vr. Gertrude, 35 N. a. Ordre.
Matz Holm, von Nyeurlibn, k. v. dort, mit Theer ꝛc. Schoner, Oden, 57 C. —
Hend. E. de Jonge, von Pekela, k. v. Moiden, mit Ballast, Kuff, de Hoop, 48 N. —
Der Wind West-Nord-West.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 181. Dienstag, den 5. August 1828.

Verlorne Sache.

Auf dem Wege von Zoppot nach Danzig bis zur Heil. Geistgasse, der Ziegengasse gegenüber, ist Sonntag den 3. d. M. ein bronzirter Armband mit einem *a jour* gefaßten violetten Stein besetzt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ergebenst ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung Heil. Geistgasse No. 1003. abzureichen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Ein Sonnenmikroscop und ein Perspectiv sind im Eisenladen am grünen Thor billig zu verkaufen.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich dem geehrten Publiko mein Lager der neuesten und zweckmäßigsten optischen, meteorologischen und physikalischen Instrumente, als: große und kleine Fernröhre, Brillen aller Art und andere Augengläser in Horn, Stahl, Silber oder Schildpatt gefaßt, Erd- und Himmelsgloben, Mikroscope, Lupen, Hohlspiegel, Miniaturspiegel, Compasse, Reißzeuge, Laterna magica, Kneipmaschienen und dergl. Ferner die von mir mit größter Genauigkeit verfertigten Barometer und Thermometer aller Art, Alcoholometer oder Spiritusmesser, Spindeln um den Gehalt des Biers, Weins die Schwefelsäure, Laugen und dergleichen schwere Flüssigkeiten zu bestimmen. Sämmtliche hier genannte Instrumente werden, wenn sie beschädigt sein sollten, auf Verlangen von mir wieder ausgebessert, auch übernehme ich die Reparatur aller möglichen, ins Fach der Mathematik eingreifenden Messing- und Stahl-Arbeiten, hier zur Stelle.

Ich bemerke hierbei zugleich ganz ergebenst, daß sich unter meinen Waaren auch die Fabrikate der, seit 30 Jahren rühmlichst bekannten Industerie-Anstalt zu Rathenau befinden, und werde ich mich, als Sachkenner, befleißigen, jedem Brillenbedürftigen mit den passensten und unschädlichsten Gläsern aufzuwarten, und besonders auch hierin das Vertrauen zu rechtfertigen, welches ein geehrtes Publikum, seit einer Reihe von Jahren in mich gesetzt hat.

Der Stand meiner Bude ist bekannt genug; meine Wohnung ist Langgasse No. 387. bei Herrn Sadewasser, woselbst auch zu jeder Zeit eine Auswahl meiner Artikel vorräthig ist, die, wie von mir, zu den billigsten Preisen verkauft werden.

C. Carrogotti,
Akademischer Mechanikus aus Königsberg.

Engl. Strickbaumwolle, dergl. ganz vorzügliche Nähnadeln, Vigogne- und Merinowolle, Berliner Tapisseriewolle, Näh-, Strick-, Häkel- und Tapisserieseide, alle nur irgend mögliche Bandwaaren, ächte Römische Violin-Saiten, alles in großer Auswahl, so wie Spanische und hiesige Strickwolle empfiehlt zu ganz billigen Preisen.

J. v. Niessen, vor dem hohen Thor No. 466.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Eigner Johann Radowski zugehörige in der Ohraschen Viehstätte gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem Erbe mit 283 □R. 27$\frac{10}{11}$ □F. eigen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 276 Rthl. gerichtlich abgeschätzt werden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. October 1828, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Auctionator Bahrendt angesetzt. Es werden daher besitz- u. zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudicaion zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Herrn Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Färbermeister Johann Gottlieb und Christine Frenzelschen Eheleuten gehörige sub Litt. I. 670. hieselbst belegene auf 4579 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Mai,
den 9. Juli und
den 10. September 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 7. Februar 1828.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das dem Einsaaßen Jacob Holz gehörige zu Demlin gelegene, aus einem halben Wohnhause, einer Scheune und Stall nebst 28½ Morgen culmisch Acker-

und Säland bestehende Bauer-Erbe, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 5. September c. Nachmittags 2 Uhr

in dem Domainen-Amte Schöneck zu Pogutken an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu mit der Aufforderung vorgeladen, sich alsdann zahlreich einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlags wenn sonst keine rechtliche Hinderungsursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Zugleich werden etwanige unbekannte Real-Prätendenten mit der Aufgabe vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche im obigen Termine anzuzeigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur jederzeit, Sonn- und Feiertage ausgenommen, inspicirt werden.

Schöneck, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgerichte zu Elbing verordnete Director und Justiz-Räthe, fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage, über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Johann Bogun, Concursus creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dem ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 11. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Angekommen den 3. August 1828.

Willi Taylor, von Shields, k. v. Sunderland, mit Ballast, Brigg, Partisan, 233 L. Hr. Maclean.
Thom. Woodthrop, von Yarmouth, k. v. dort, — — Preston, 130 N. Hr. Görz u. Goullon.
Joach. F. Müller, von Anclam, k. v. Amsterdam, — Sloop, Philippine, 46 N. Hr. Gottel.

Gesegelt: R. O. Brahms nach Bordeaux, O. F. de Hahn nach Amsterdam, D. Zielcke nach Copenhagen, Joh. Wulff, Jac. H. Bülow nach Hull, J. J. Krause, Joh. Hopp nach Liverpool mit Holz. Joseph Winder nach Bilbao mit Leinwand. J. W. Pyott nach London, Chr. Bartels nach Jersey mit Getreide.

Der Wind Süd-Süd-Ost.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4. August 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
— 3 Mon. 202½ & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3:9	— Sgr
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
— 70 Tage 101½ & 101 Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:20½	5:21
Hamburg, Sicht 45⅓ & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
10 Tage Sgr. 10 Woch. 44⅞ & — Sgr.	Münze . . . —	—	—
Berlin, 8 Tage ¼ & ⅓ pCt. damno			
3 Woch. — 2 Mon. 1 & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 31sten Juli bis incl. 2. August 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 42½ Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden. Die unten aufgeführten ¼ Last Erbsen war von sehr untergeordneter Würde. Die Weizenpreise haben sich abermals gehoben.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	4¼	—	—	—	—	¼
	Gewicht, Pfd:	130—132	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	89⅓—115	—	—	—	—	54
2. Unverkauft	Lasten: . . .	38	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr:	38—50	26—30	—	18—21	13—15	30—40